Leitbild des Duvenstedter BrookHus

Wer sind wir?

Die Bildungs- und Informationseinrichtung „Duvenstedter BrookHus“ gehört der Stadt Hamburg und wird seit 1983 durch den Naturschutzbund (NABU) Hamburg betreut. Sie vermittelt den Besucher*innen durch eine Dauerausstellung und die persönliche Ansprache ein umfassendes, vielschichtiges Bild der umliegenden Schutzgebiete „Duvenstedter Brook“ und „Wohldorfer Wald“. Diese Wildnis vor den Toren der Großstadt, mit ihren vielfältigen Lebensräumen, vom Bruchwald (daher der Name „Brook“) über Moor und Heide bis hin zu Gewässern und Wiesen, zeichnet sich durch eine enorme Artenvielfalt aus. Die „big five“ des Brooks, Kranich, Seeadler, Uhu, Rot- und Damhirsch, stehen stellvertretend für hunderte z. T. seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Diese Lebensräume stellen einen authentischen Naturerfahrungs- und Lern-Raum dar. Durch eine Vielzahl von Bildungsangeboten für Nachhaltige Entwicklung dient das BrookHus als wichtiger außerschulischer Lernort für Schulklassen und Kita-Gruppen wie auch für Familien und Erwachsenengruppen.

Den NABU Hamburg gibt es bereits seit über 100 Jahren. Als basis-demokratisch organisierte Ehrenamtsorganisation, bekennt sich der NABU zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung und bezieht aktiv Stellung gegen demokratie-feindliche, ausgrenzende und rassistische Tendenzen. Er ist heute der größte Umweltverband in der Stadt und verfolgt das Ziel, die Schönheit und Vielfalt der Natur zu erhalten – als Lebensgrundlage für die Menschen heute und für zukünftige Generationen. Dazu engagieren sich die Akteur*innen im NABU auf umweltpolitischer und ganz besonders auf naturschutz-praktischer Ebene, wie der ehrenamtliche NABU Arbeitskreis Walddörfer im Duvenstedter Brook. Wie kein anderer Verband ist der NABU flächendeckend in ganz Hamburg und Umgebung aktiv – wir sind die Naturschutzmacher!

Eine weitere wichtige Säule der Arbeit des NABU Hamburg ist das Naturerleben/ die Umweltbildung. Neben Führungen, Exkursionen und Vorträgen gibt es verschiedene Angebote für spezielle Zielgruppen. Dazu gehören besonders Schulen und Kitas, die den NABU als kompetenten Partner in Bezug auf Natur- und Umweltbildung sehen. Ein Ausgangspunkt der Angebote ist das Duvenstedter BrookHus. Dort sind wir erster Ansprechpartner für Fragen rund um die Natur. Die Besucher*innen erwarten von uns kompetente Auskunft über die Tiere und Pflanzen im Brook (und darüber hinaus) sowie Beratung zu Naturschutzthemen.

Ziele und Zielgruppen der Bildungsarbeit

Die in der Agenda 2030 formulierten Ziele für nachhaltige Entwicklung, insbesondere die Ziele 4 (Hochwertige Bildung), 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) und 15 (Leben an Land), stellen den Rahmen für unsere Bildungsarbeit dar. Durch die Bildungs- und Informationsarbeit im Duvenstedter BrookHus wollen wir Menschen für die Natur, ihre Vielfalt und Schönheit sowie ihren Schutz begeistern. Wir machen die Natur erlebbar, vermitteln Wissen über Arten, Lebensräume sowie ökologische Zusammenhänge und bieten einen emotionalen Zugang zur natürlichen Mitwelt, als Basis für einen wertschätzenden Umgang. Nach dem Prinzip „Nur was ich kenne, kann ich auch achten und nur was ich achte, will ich auch schützen“ wollen wir Menschen nachhaltig ins Handeln bringen. Dafür fördern wir Gestaltungskompetenzen, leben Alternativen vor und ermöglichen Engagement.

Ziel aller Aktivitäten ist die Sensibilisierung für einen achtsamen Umgang mit der Natur (auch der eigenen) und den natürlichen Ressourcen, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Wir wollen die Menschen dazu bringen, ihr Wissen und ihre Begeisterung für die Natur weiterzuvermitteln (Multiplikator*innen-Funktion). Dabei ist es uns wichtig, das kritische Hinterfragen unseres Lebensstils, unterschiedliche Perspektiven und

den Klimawandel als einen Treiber des globalen Biodiversitätsverlustes in unsere Bildungsprogramme zu integrieren.

Im Sinne eines lebenslangen Lernens wollen wir alle Menschen – vom Kleinkind bis zum Senioren – mit unseren Informations- und Bildungsprogrammen erreichen. Daher sind die Angebote altersgerecht konzipiert (bei homogenen Gruppen) oder eignen sich, wie z. B. die Dauer-Ausstellung im BrookHus, für viele gleichermaßen. Bei Anfragen von besonderen Zielgruppen, wie Menschen mit Behinderung, Geflüchtete u. a. stellen wir uns auf ihre Bedürfnisse ein und entwickeln entsprechende Programme. Für Ehrenamtliche und Multiplikator*innen gibt es Fortbildungs-Veranstaltungen zu speziellen Themen. Außerdem bieten wir jungen Erwachsenen im Rahmen eines Freiwilligendienstes die Möglichkeit, sich im Naturschutz und der Umweltbildung zu engagieren, um so Erfahrungen zu sammeln und sich persönlich weiterzuentwickeln.

Grundprinzipien unserer Arbeit

Im Zentrum steht das Verhältnis von Mensch und Natur. Der Mensch ist Teil der Natur. Wir brauchen sie, nicht umgekehrt – d. h. wir müssen die Natur einerseits vor den und andererseits für die Menschen bewahren. Im Bereich des Naturerlebens arbeiten wir mit Menschen zusammen, daher ist Bildungsarbeit immer auch Beziehungsarbeit. Für uns stehen Werte wie Respekt, Rücksichtnahme, Toleranz, Offenheit, Partizipation, Wertschätzung und Freiheit - sowohl in Bezug auf andere Menschen als auch gegenüber der Natur - im Vordergrund. Dies gilt auch für die interne Organisation und Kommunikation, z. B. den Umgang mit Ehrenamtlichen und Mitarbeiter*innen. Der NABU pflegt einen demokratisch-partizipativen Führungsstil und wir arbeiten professionell und engagiert mit unseren Besucher*innen, Gruppen und Partner*innen zusammen.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Wir verstehen uns als Kompetenzzentrum für den Naturschutz und das Naturerleben im Hamburger Norden. Dabei sind wir Anbieter und Treffpunkt zugleich. Wir arbeiten mit vielen anderen Bildungsinstitutionen und Verbänden partnerschaftlich zusammen. Dazu gehören u.a. die lokalen Schulen und Kitas (z. B. Schule am Walde, Freiluftschule Wohldorf), weitere Bildungs- und Naturschutz-Organisationen und die anderen Hamburger Naturschutz-Informationshäuser. Dabei ist uns Dialog- und Kompromissbereitschaft sowie eine gewaltfreie Kommunikation wichtig.

Didaktische Prinzipien der Bildungsarbeit

Wir sehen unsere Bildungsarbeit als wichtigen Teil einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Das Konzept von BNE zielt darauf ab, Menschen zu einem zukunftsfähigen, global gerechten Handeln zu befähigen. Dabei ist der emotionale und positive Zugang zur Natur eine wichtige Voraussetzung für die Werte-Entwicklung im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung. Um diesen emphatischen Zugang zur Natur zu ermöglichen, verstehen wir uns als Begleiter*innen statt als Lehrer*innen. Nach dem alten Prinzip des Lernens mit Kopf, Herz und Hand wollen wir den Besucher*innen und Teilnehmenden ermöglichen, Erkenntnisse durch selbstentdeckendes Lernen zu gewinnen, Natur mit allen Sinnen wahrzunehmen sowie handlungs- und produktorientiert (z. B. durch praktische Naturschutzaktionen) zu lernen. Ausgehend von der Lebenswelt der jeweiligen Zielgruppe (Alltagsbezug) berücksichtigen wir verschiedene Dimensionen eines nachhaltigen Lebens, z. B. was Torf in Blumenerde mit dem Klimawandel zu tun hat und geben so direkt Handlungsansätze für einen eigenen nachhaltigen Lebensstil. Wir stärken nicht nur die Beziehung zwischen Mensch und Natur – wir bieten die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden, mit anderen zu kooperieren und sich auszutauschen und Selbstwirksamkeit zu erfahren.